Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 23

Artikel: Vom Aar zum Uhu!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435280

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oberstlieut nant Paty du Clam sass in Cherche-midi's Schoss, Durch die Fenstergitter starrt' er seufzend, denn die Schuld war gross. Schwarze Wolken müssten fliegen über sein Gewissen hin, Wenn er eines noch besässe — aber das ist längst dahin! Seine einz'ge Sorge ist es: «Warum sitz' ich so allein? Sollten meine lieben Freunde nicht um mich versammelt sein? Gonse, Lemercier und Boisdeffre und der ganze Heldenstab, Dem das Land die Wahrung seiner Würde in die Hände gab? Bangte dem Gericht vor ihrem hochgetürmten Federbusch? Der da drohend jedem Schergen schien zu rufen: Couche! Couche! Denn alle sind ja schuldbeladen, und vielleicht noch mehr als ich, Denn ich that, was Sie befahlen - und ihr Anseh'n deckte mich Oder grauste den Gerichtsperrücken vor des Heeres Zorn, Das vielleicht zu seiner Führer Rettung sich - wer weiss? - verschwor'n? Ach! Die Angst ist unbegründet, denn das «sieggewohnte» Heer Kennt nun uns're Heldengrösse und sie imponiert nicht mehr! Und es würde kaum sich rühren, fasste man selbst Cavaignac Nebst Zurlinden, diese dölpelhaften Schwadroneurs, am Frack! Und - es wär' in seinem Rechte, denn wir alle sind nicht wert, Dass man sich zu unseru Gunsten noch ereifert und verschwört!» - Diesmal hast Du wahr gesprochen, edler Oberstlieutenant, Dächte doch, wie Du, das ganze schwer verseuchte Frankenland!

Ein Junge mit knabenhaften Gefühlen Wollt' plötzlich sich als Mann aufspielen. Er hatte ein Bändchen Verse verbrochen Die stark nach Fusel gloire rochen. Dann kitzelt es ihn nach einem Verbrechen: « Die Welt - so dacht er - soll von mir sprechen! » Des kecken Buben Heldenthat War - die Verführung zum Hochverrat. Und mit seinem Verbrechen vor Gericht Laut prahlend rief er: « Mich reut es nicht!» Und von der Generalstabsborde Sprach einer die hochbedeutsamen Worte: Der Deroulède ist eine Heldenfigur, Ein leuchtendes Muster von Männerdressur!» Toller Jubel vor dieser Soldatenpredigt Und der Junge ward der Schuld entledigt Dies Volk mit seinem « vive l'armée! » Sollt' eher rufen: «Dreimal weh!» Rasch rollt es mit all seinem bunten Plunder Die schiefe Ebene herunter! Seine "Weltausstellung" hilft ihm nichts, Es naht die Stunde des Weltgerichts. Und dessen Spruch wird lauten: "Bisher Warst Du ein Volk, Du bist's nicht mehr !"

Meuer Kindervers.

(Der friedenskonfereng gewidmet.) Sechs mal fechs ift fechsunddreißig, Sind Settionen noch fo fleißig, Uber ohne Resultat, Ift es um das Reif'geld schad'!

Zukunfts=Musik.

Bebhardt- Lübed dogierte auf dem Cuberfulofe-Kongreg: "Je hoher das Einkommen, defto geringer die Sterblich feit an Schwindsucht!"

Dann wird nach Darwin also einmal die Menschheit der Bukunft aus lauter Millionären bestehen! -

Dom 21ar zum Uhu!

(Beitrag zur Lehre von der Seelenwanderung gelegentlich der fozialpolitischen Debatte im deutschen Reichstaa.)

"Na Aujuft, mat fagfte denn zu die beeden fomifchen Känge? "'n Stumm und 'n Kardorff meenste? — Die muff'n ahm ausjestoppt

"Die Idee is nich von ichlechte Eltern - aber mo fie dann uffftellen?"

"Ma - mei Ilasschrank is mir zu jut dafor!"

"Denkfte etwan, ich foll mir den meinigen gu fo'n Eulenwinkel dejradieren? - nich in die Band!"

"Jottecken - jifte Dir nor nich jleich! Et jiebt iberhaupt nur eenen hinjehörigen Plats - Beynhaufen!"

"Pot Miete - da hafte 'nen Panoptifaften jefunden! Aatirlich . nur da jeheeren die Millionen. Berfcmetterer hin!"

"Millionen - Berschmetterer? Ich dachte aber, det mar'n alle Beede fehr gufammenhaltende olle Berrn!"

"In betreff der Moneten! - aber id meente, indem fie doch die gwee und eenhalb Millionen Wähler gerichmettern woll'n, 'die rot mahl'n

"Uch so — die der Gene finf Jahr und der andere uff lebensläng. langlich - in's Budthaus ichwaten! hatte id beinahe jesagt - nee, von's Wahlrecht ansichließen will!"

"Siehste - det is doch 'n Millionen Berschmetterung à la Barce. lona-Bombel Und desderwegen jeheeren fie ahm uff die be-rühmte eiropäische Zerschmetterungsstation — wo det neile sozialpolitische Dulver erfunden murde!"

"Det Zeschäft is richtig — dort konnen sie dann vor eenander Parade fteben!"

"Und fich jejenseitig jefallen! 27a und zu besondere Sestpleiten - ah -Seftgeiten, wo fich 'ne Jesegnetheit - pardon! - Jelegenheit gu 'ner icheenen festrede (id vermahre mir vor'ne Unspielung uff festfahren!) bei'n Eulenschopf faffen läßt, wird die beiden emerittierten Komifer äh — Käuze schonst ooch ihr Keenig besuchen und allerhöchst eulenäugig ihre

"Wat - ihr Keenig?? Stumm is doch schonft selber Keenig!"

"Jesses — sei nich so begriffstutzig! Det Eulen Jeschlecht hat doch 'nen natürtichen — 'n Jottesjnaden-Keenig — den Uhul"

"Ach so — jang recht — den Uhu! Dat is der Dogel, der möglichst oft "uhu" schreit?"

"freilich Schafstopp! - und wenn 'n wat Besonderes in die Krone jefahren is - wat vorkimmt, wenn in Michels Mebelheim mal 'n Licht. ftrahl fällt! - Dann frach 3t er icon mehr und dat "uhu" klingt keeniglichzerschmetternd: "Zuhus" — "Zuchthus" —

"Uha — und so weiter immer geweeniglich — nanu! — keeniglich. deutschlicher — veril — deutsich er! — Aber — jemersch nee, sag' mr: wer hat denn anno 90 mal so wat von "Ileichberechtigung der Urbeiter" gesagt??"

"Ach — in die bekannten februar Erlasse meenste? Ja — jloobse nich an die Seelenwanderung?"

"Jum Deibel — halisse mir for so'n zurückjebliebenen ollen egyptischen Beiden von vor'n paar tausend Jahren??"
"Heide hin, heide her — pack nur Deen Christenthum ein, det is ähm nich mehr modern! Heutzutage — wat'ne Seele anno 90 jesagt hat, det kannse doch anno 98 nich mehr missen!"

"Na, dat mußte jrade 'ne fopflose Seele fein!"

"Blech! — wenn fie aber nu inzwischen jewandert is??" "Dunner — und in wat janz Underes jesahren? — dann wäre ja det ville Reisen jradezu jemeen - je fährlich ?!"

"Und ob! Daber fommt's, dat aus 'n Udler - 'n Uhu wird!" "O mei — 's is traurig — — "

"Uber mahr!!" - -

ietrich on ern.

Unterschied.

Zwei Mamen flingen ähnlich, Doch der Dergleich ift fchief. Die Patti fang stets höher; Der Paty fant fo tief.

Bant-Unzeige.

Im Gebäude des frangösischen Kriegsministeriums gelangen demnächst auf öffentliche Versteigerung:

"Eine Unzahl fälscher Bärte und blauer Brillen. Ein halbes Dutzend Kasiermesser. Ein Ontzend "abgelegte" Generalstabsunisormen. 50 Kg. ge-fälschte Schriftstücke (für Schreiblach-(un)-verständige von unschätzbarem Wert). Ein Phonograph, der sämtliche auf die Uffaire bezüglichen abgegebenen falschen Versicherungen und Schwüre gewesener Minister und Generalstäbler wiedergibt.

Um Abend des Auftionstages wird fämtlichen in die "Affäre" verwickelten Personen, die inzwischen noch nicht den Verstand versoren. ein Souper geboten. Den Toast, der in allen Narrenhäusern Frankreichs angeschlagen wird, hält Cavaignac.

Die Expedition Marchand hat unter Mühen und Gefahren den dunkeln Erdteil durchquert. Das erfte Musikforps von frankreich getraut fich heute noch nicht Europa von Paris nach St. Petersburg zu durchreisen! Wo ift's dunkler?